

Aal

(*Anguilla anguilla*)

Aussehen

Der Aal ist durch seinen schlangenartigen Körperbau leicht von den meisten anderen Fischarten zu unterscheiden. Die Rücken-, Schwanz- und Afterflosse bilden einen durchgängigen und einheitlichen Flossensaum. In der dicken Haut des Aals befinden sich unzählige kaum sichtbare runde Schuppen. Die Färbung auf der Oberseite variiert je nach Gewässertyp und Alter der Fische von Schwarz bis Dunkelgrün, die Unterseite hingegen kann von eher gelblich (Gelbaal) bis hin zur Farbe Weiß (Blankaal) schwanken.

Lebensweise

Als katadromer Wanderfisch wandert der Aal bei Erreichen der Geschlechtsreife nach Möglichkeit in die Sargassosee ab, um dort zu laichen. Danach stirbt er. Die Aallarven schlüpfen im Atlantik und brauchen bis zu drei Jahre, um wieder europäische Gewässer zu erreichen. Der Aal ist ein nachtaktiver Räuber, der sich tagsüber in dunklen Höhlen und ähnlichen Unterwasserhindernissen versteckt.



Nahrung

Aale ernähren sich vorwiegend von Würmern, Krebsen, Insektenlarven, und Fischlaich. Speziell größere Exemplare bevorzugen hingegen Fisch.

Größe und Alter

Voll ausgewachsene Aalweibchen können bis zu 150 cm lang werden und 5 – 6 kg schwer werden. Aalmännchen hingegen erreichen meist lediglich eine maximale Länge von 50 – 60 cm. Das Höchstalter der Aale beträgt meist 10 – 15 Jahre. Wenn Aale in geschlossenen Gewässern nicht abwandern können, können sie mehr als 50 Jahre alt werden.

Bachforelle

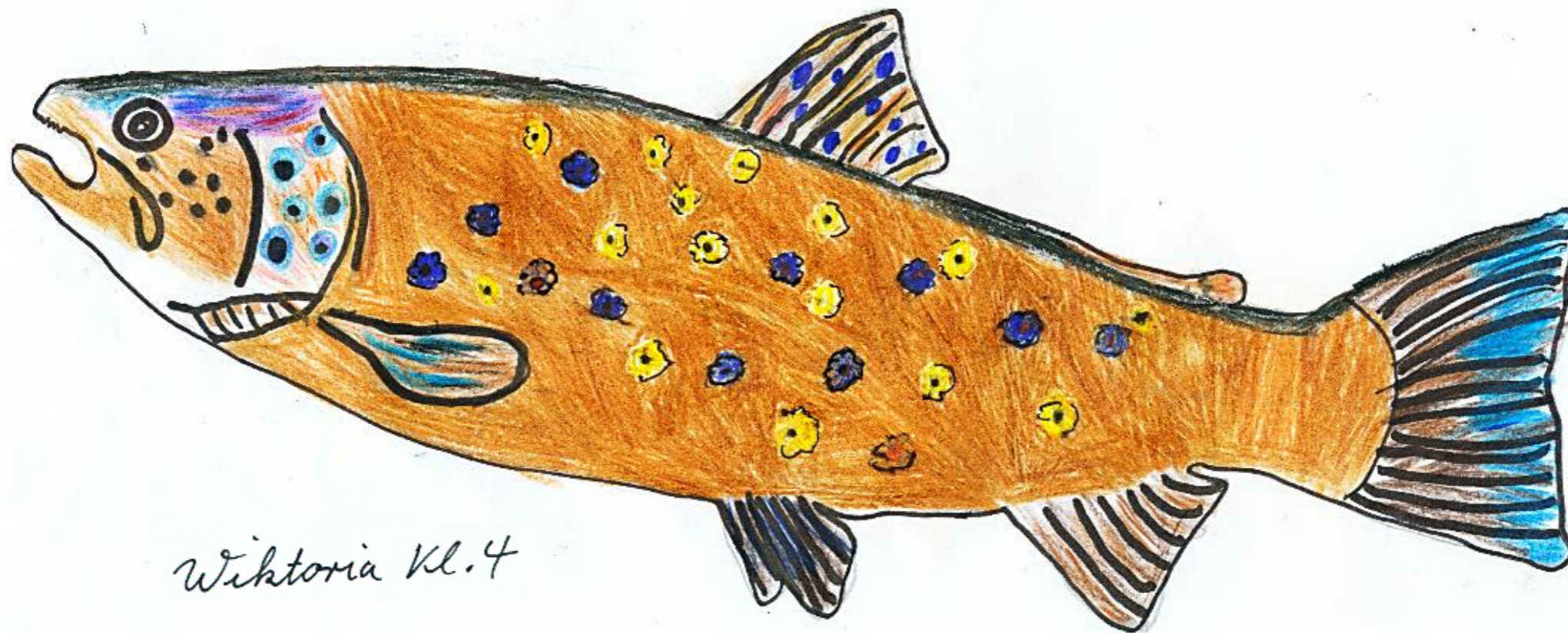
(*Salmo trutta fario*)

Aussehen

Die Bachforelle ähnelt mit ihrem torpedoförmigen Körperbau der artverwandten Regenbogenforelle. Im Gegensatz zu dieser ist ihre Färbung jedoch blauschwarz bis oliv- oder ockerbraun. Ihr Körper ist seitlich mit mehreren farbigen Punkten versehen.

Lebensweise

Bachforellen halten sich bevorzugt an sauerstoffreichen Gewässerstellen auf. Sie sind auf vielseitige Versteckmöglichkeiten, unter und hinter denen sie bei Gefahr Schutz suchen, angewiesen. Aus diesen Verstecken heraus lauern sie auch auf ihre Beute.



Nahrung

Zu der natürlichen Hauptnahrung von Bachforellen zählen u. a. kleine Fische (auch kleinere Artgenossen!), Würmer, Anflugsnahrung (Insekten) sowie kleine Wirbellose (Krebse etc.) und Kaulquappen.

Größe und Alter

Die durchschnittliche Größe beträgt ca. 20 cm – 40 cm bei einem Gewicht von ca. 0,2 kg – 1,5 kg. Das Höchstalter beträgt ca. 10 Jahre.

Barsch

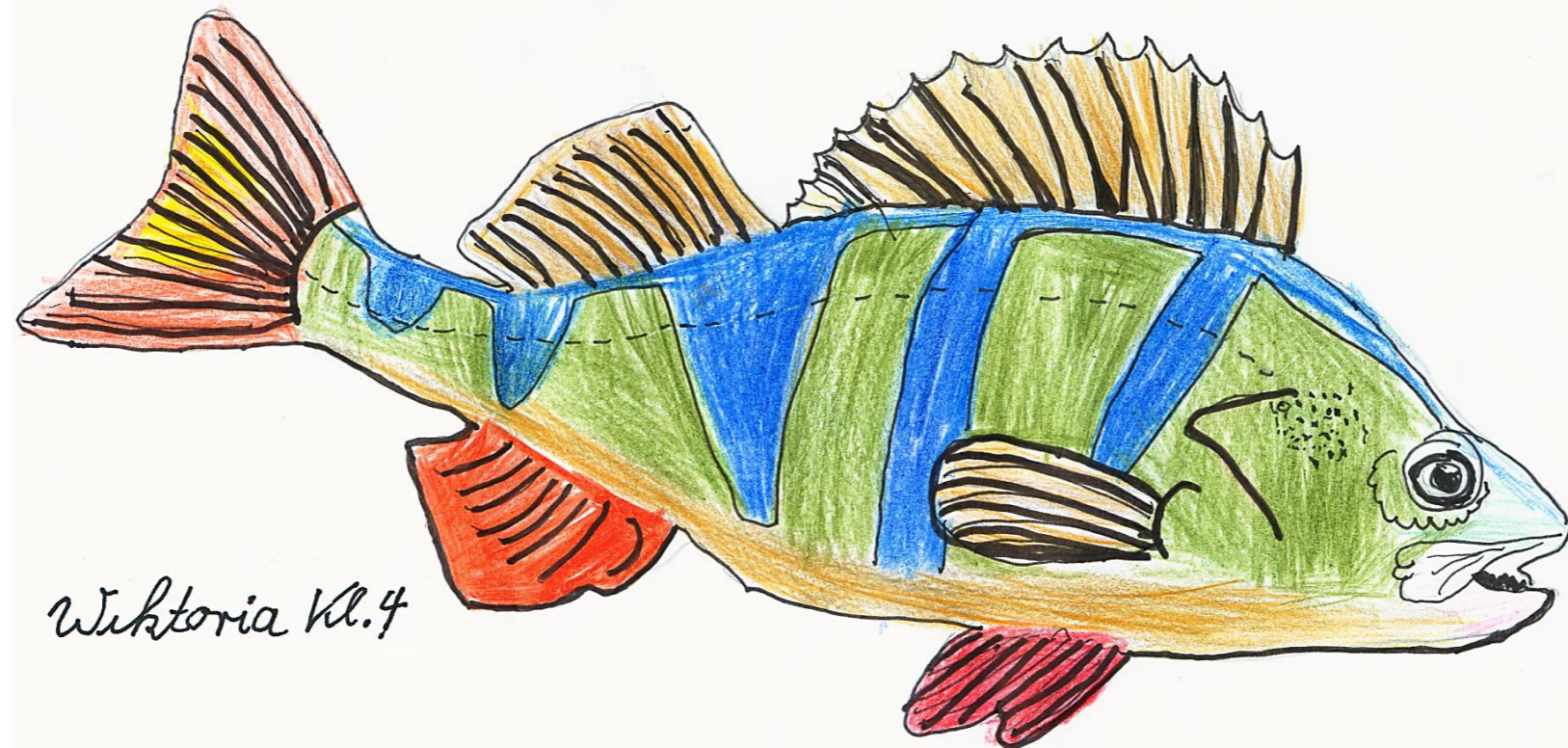
(*Perca fluviatilis*)

Aussehen

Der Barsch ist an den rot gefärbten Bauch- und Brustflossen und an der zwei-geteilten Rückenflosse gut zu erkennen. Die vordere und hintere Rückenflosse ist mit zahlreichen sehr spitzen und harten Stacheln versehen. Der graulich-oliv gefärbte Körper ist von einem leichten Streifenmuster überzogen.

Lebensweise

Barsche sind robuste und anpassungsfähige Raubfische und stellen von daher nur wenige Ansprüche an ihre Umwelt. Als Jungfische sind sie oft in kleinen Schwärmen anzutreffen. Größere Exemplare leben in der Regel als Einzelfische.



Nahrung

In jungen Jahren ernähren sich Barsche hauptsächlich von Würmern, Krebsen, Muscheln, Schnecken und Insektenlarven. Später stellen sie ihre Nahrung hauptsächlich auf Fisch um. Sie beginnen dann, andere Fischarten und auch die eigenen Artgenossen zu jagen.

Größe und Alter

Die bei uns beheimateten Barsche werden meist bis zu 20 cm lang und bringen selten mehr als ein Kilogramm auf die Waage. Die maximale Länge liegt bei ca. 50 cm. Das maximale Gewicht beträgt ca. 3 kg. Barsche sind langsam wachsende Fische. Sie erreichen bei einem Alter von acht bis zehn Jahren gerade mal eine Länge von knapp 25 cm. Das maximale Alter beträgt ca. 12 Jahre.

Hecht

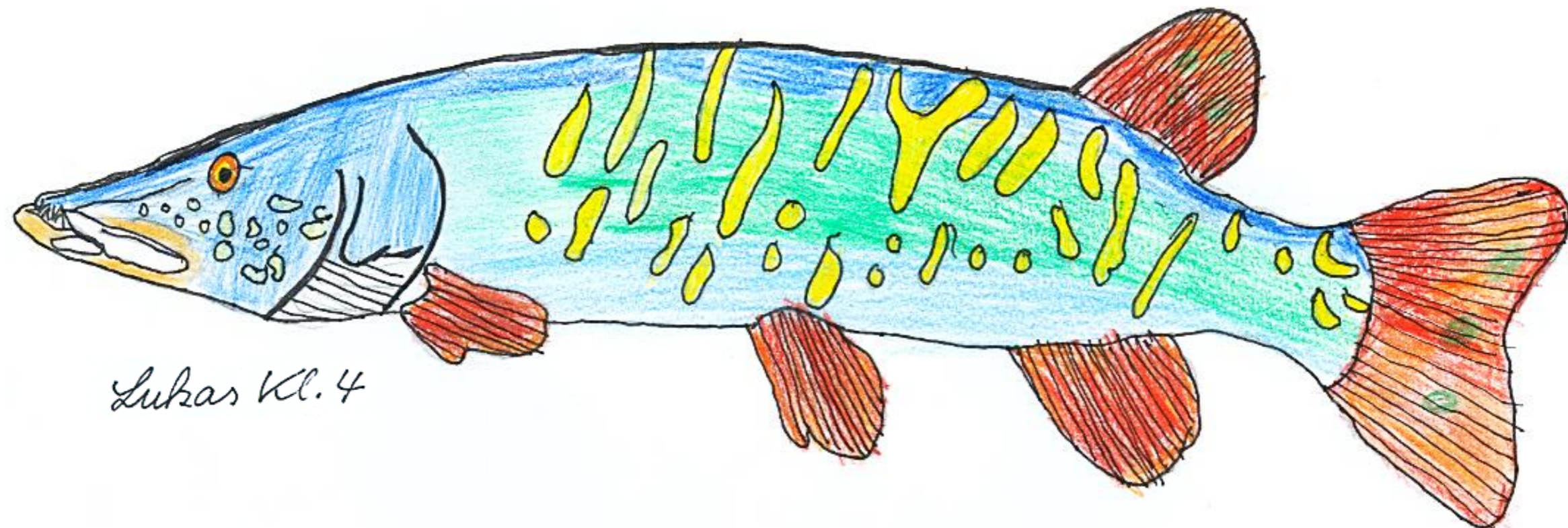
(*Esox Lucius*)

Aussehen

Zu den wesentlichen äußeren Merkmalen des europäischen Hechts zählen sein langgezogener Körper mit weit hinten sitzender Rücken- und Afterflosse. Ebenso auffällig ist sein oberständiges, zahnbewehrtes Maul. Durch seine gelblich-grüne Färbung ist er im Unterwasser-Dschungel bestens getarnt.

Lebensweise

Als Augenräuber bevorzugt der Hecht klare Wasserverhältnisse mit viel Kraut und Wasserpflanzen. Er ist ein aggressiver Einzelgänger und beansprucht meist ein Revier von ca. 5 m².



Nahrung

Zur Hauptbeute der Hechte zählen Köderfische aller Art. Aber auch vor kleineren Artgenossen, Wasservögeln, Amphibien und kleinen Nagetieren, die sich ins Wasser wagen, machen sie nicht Halt. In einem Versteck lauern sie ihrer Beute auf und stoßen bei einem Angriff blitzschnell zu.

Größe und Alter

Der europäische Hecht kann bei optimalen Futter- und Gewässerverhältnissen bis über 30 Kilogramm schwer und bis zu 1,40 m lang werden. Meistens wird er jedoch nicht größer als 90 cm – 100 cm. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei ca. 10 – 15 Jahren.

Karpfen

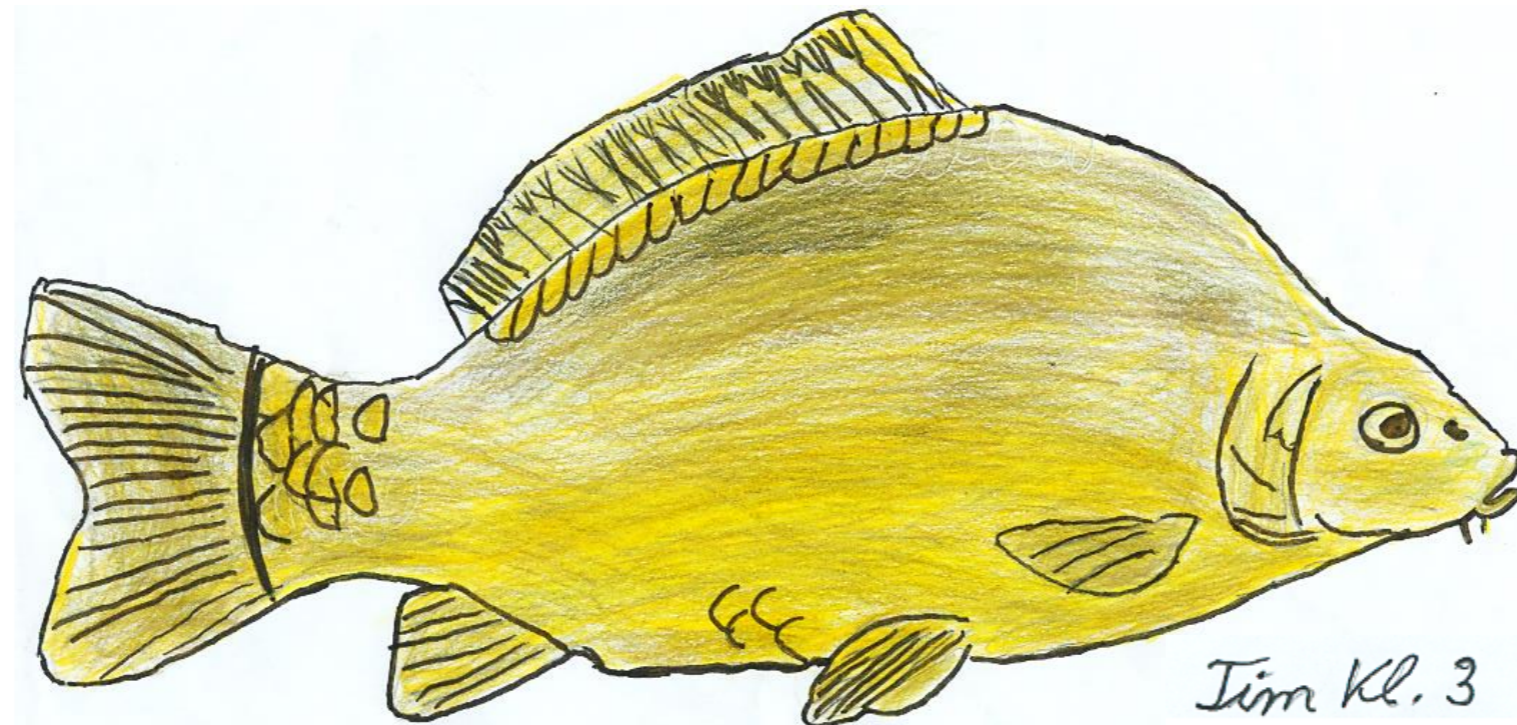
(*Cyprinus carpio*)

Aussehen

Karpfen haben eine hochrückige Körperform mit langgezogener Rückenflosse. Das zahnlose Maul ist von vier Barteln umgeben und kann nach vorne hin vorgestülpt werden. Es gibt verschiedene Unterformen des Karpfens. Neben dem vollständig beschuppten Schuppenkarpfen ist der Spiegelkarpfen die bei uns wohl bekannteste Art. Der Spiegelkarpfen hat eine ledrige Haut und vereinzelte Schuppen entlang des Körpers.

Lebensweise

Karpfen bevorzugen stehende bis langsam fließende Gewässer mit schlammigem Boden und dichten Pflanzenbewuchs. Tagsüber halten sie sich häufig in Schwärmen in tieferen Gewässerabschnitten und Verstecken auf. Mit der einsetzenden Dämmerung werden sie zunehmend aktiver. Im Sommer kann man häufig Karpfen beim Sonnenbad an der Gewässeroberfläche beobachten.



Nahrung

Der Karpfen ist ein Friedfisch und ernährt sich hauptsächlich von am Boden lebenden Kleinlebewesen, wie Insektenlarven, Schnecken und Würmern. Besonders an warmen Sommertagen schlürft er aber auch gerne von Spaziergängern ins Wasser geworfene Brotstücke genüsslich ein.

Größe und Alter

Unter günstigen Lebensbedingungen können Karpfen über 1 m groß und mehr als 30 kg schwer werden. In Einzelfällen können sie ein Alter von mehr als 50 Jahren erreichen.

Rotauge

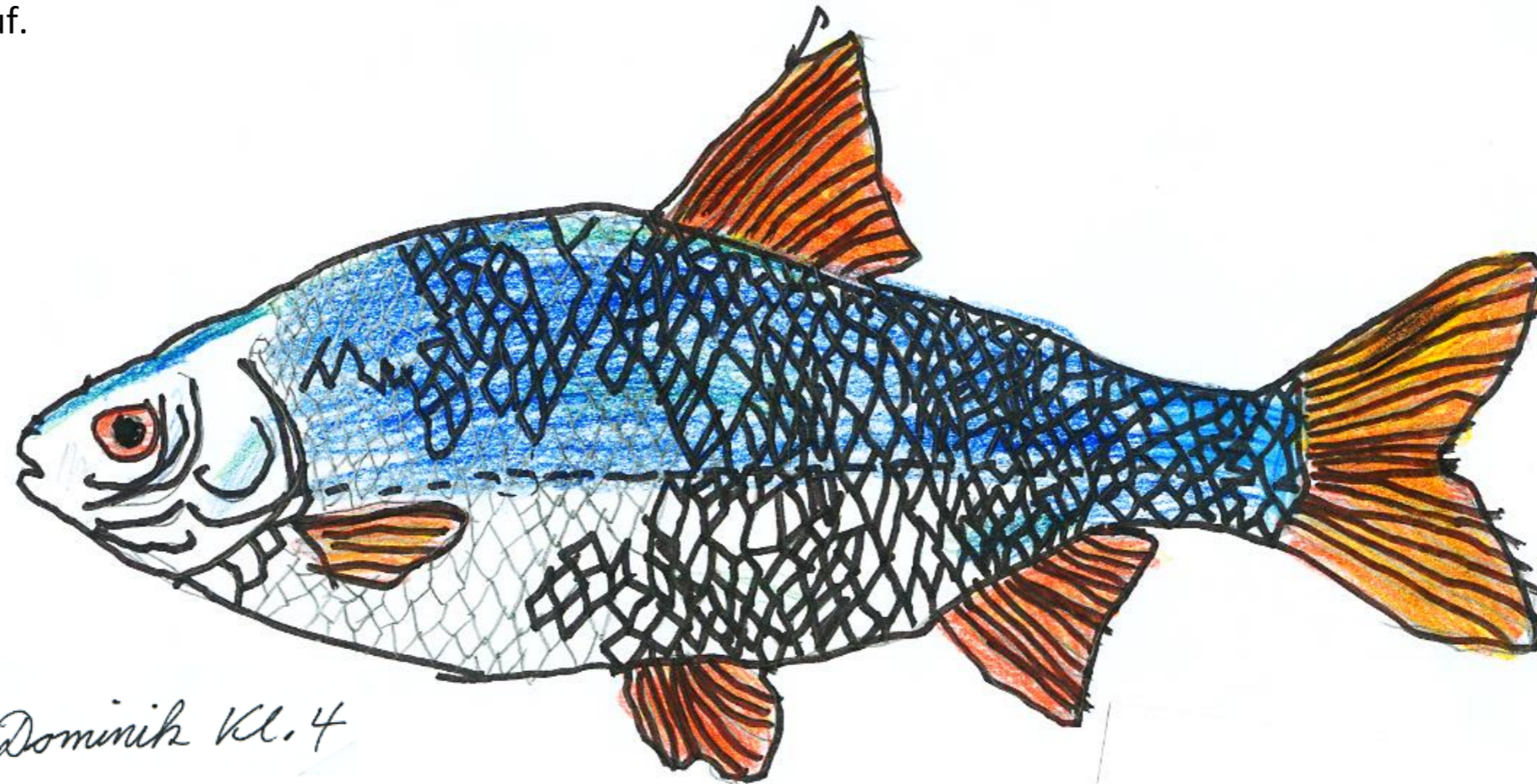
(Rutilus rutilus)

Aussehen

Rotaugen haben einen silber-grünlichen Körper. Die Flossen und Augen sind rötlich-orange. Von den Rotfedern sind sie dadurch zu unterscheiden, dass beim Rotauge Rücken- und Bauchflossen auf einer Höhe stehen. Auch ist das Maul der Rotaugen endständig.

Lebensweise

Das Rotauge lebt als Schwarmfisch in stehenden und langsam fließenden Gewässern. Sie halten sich meist in Ufernähe und in dicht mit Pflanzen bewachsenen Bereichen auf.



Nahrung

Rotaugen ernähren sich überwiegend von Pflanzen im Wasser, Würmern, Insekten und deren Larven sowie Muscheln und Schnecken.

Größe

Rotaugen werden nicht besonders groß und erreichen meist eine maximale Körperlänge von ca. 25 bis 45 cm. Das maximale Gewicht liegt bei ungefähr 1,5 kg. Sie können ein Alter bis zu 12 Jahren erreichen.

Rotfeder

(*Scardinius erythrophthalmus*)

Aussehen

Der Rücken und der Kopf der Rotfedern sind grau-grünlich gefärbt. Die Seiten bis hin zum Bauch glänzen sehr hell und sind messingfarben. Die Flossen sind in kräftigem Rot gefärbt. Im Gegensatz zu den Rotaugen sind bei den Rotfedern die Bauch- und Rückenflossen versetzt angeordnet. Das Maul der Rotfeder ist oberständig.

Lebensweise

Die Rotfeder ist ein typischer Schwarmfisch, der überwiegend in Teichen, Seen, Bächen und strömungsarmen Flüssen vorkommt. Als Unterschlupf dienen ausgedehnte Seerosenfelder und Schilfgürtel. Die Fische halten sich überwiegend im Mittelwasser bis dicht an der Wasseroberfläche auf.



Nahrung

Überwiegend ernähren sich Rotfedern von Algen und weichen Teilen höherer Pflanzen. Ausnahmsweise stehen aber auch kleine Wirbellose auf dem Speiseplan.

Größe

Die durchschnittliche Größe von Rotfedern liegt bei ca. 25 cm – 35 cm. Sie können jedoch auch bis zu 45 cm lang werden und dabei ein Gewicht von 3 kg auf die Waage bringen. In seltenen Fällen können Rotfedern bis zu 18 Jahre alt werden.

Schleie

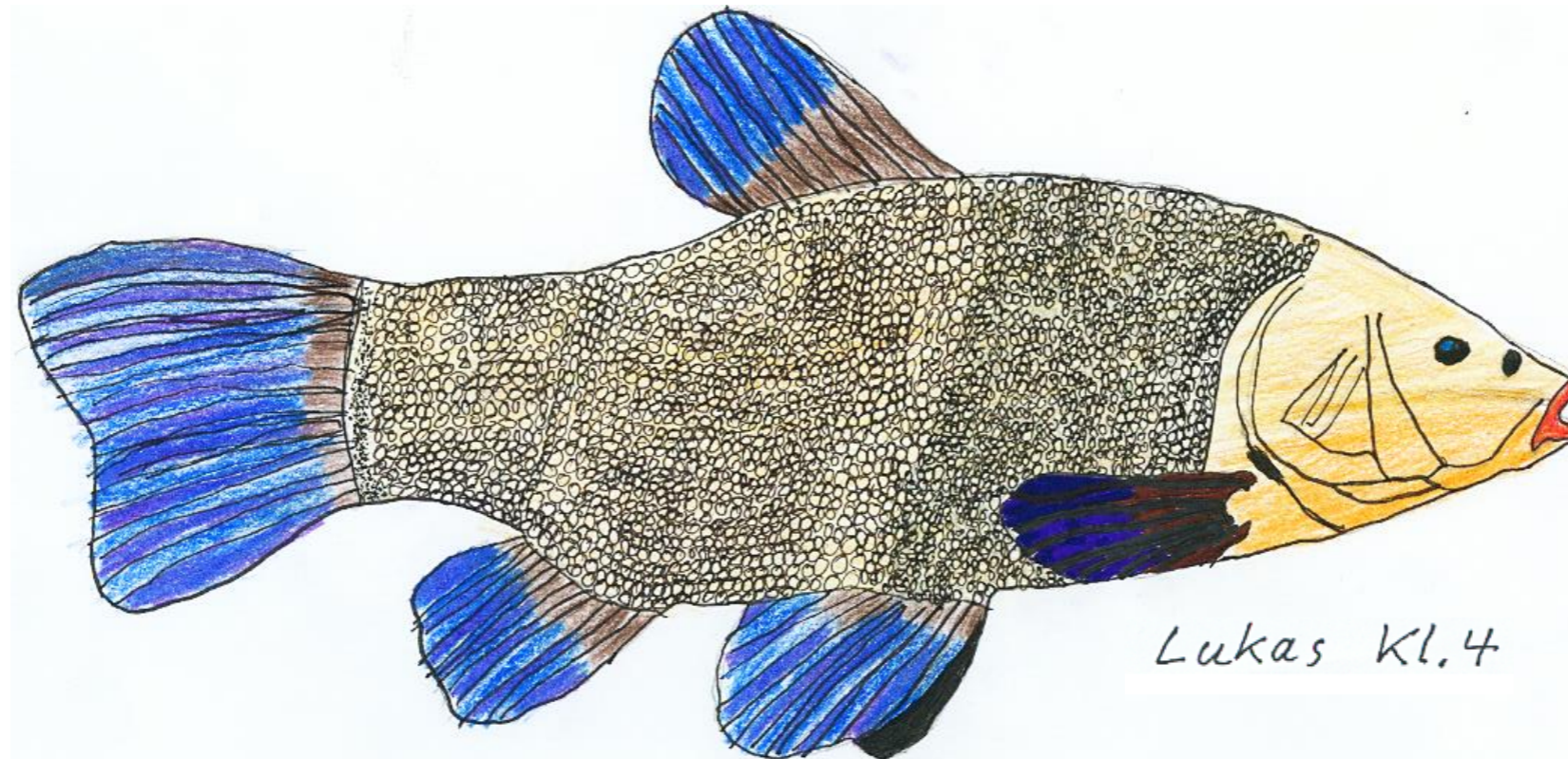
(*Tinca tinca*)

Aussehen

Die Schleie hat eine oliv-grüne Körperfarbe, wobei der Bauch eher gelblich gefärbt ist. Die feste und schleimige Haut ist mit unzähligen kleinen Rundschuppen bedeckt. Das vorstülpbare Maul ist endständig und hat zwei kleine Barteln.

Lebensweise

Schleien kann man meist am Grund schlammiger, stiller bis langsam fließender Gewässer antreffen. Sie sind sehr widerstandsfähig, was die Wasserqualität und Sauerstoffsättigung des Gewässers angeht. Sie bevorzugen warme Seen mit dichtem Seerosen-, Kraut- und Pflanzenbewuchs sowie strömungsarme, flache Gewässer mit weichem Grund. Sie halten sie sich am Tage zwischen dichten Pflanzen- und Seerosenbeständen auf und begeben sich mit Einbruch der Dämmerung auf Nahrungssuche.



Nahrung

Auf dem Speiseplan der Schleien stehen vorzugsweise kleine bodenlebende Wirbellose, wie Insektenlarven, Schnecken und Muscheln sowie Pflanzen.

Größe und Alter

Die durchschnittliche Körpergröße einer Schleie beträgt ca. 25 cm – 35 cm. Bei günstigen Lebensbedingungen und reichlich Nahrungsvorkommen können sie bis zu 65 cm lang und 8 kg schwer werden. Die maximale Lebenserwartung beträgt ca. 18 Jahre.

Wels

(*Silurus glanis*)

Aussehen

Der Wels hat einen breiten, abgeflachten Kopf mit kleinen Augen und einem großen Maul, welches von insgesamt sechs Barteln umgeben ist. Er hat eine sehr lang gezogene Afterflosse, die bis hin zur Schwanzflosse reicht und eine weit vorn liegende Rückenflosse. Die schleimige Haut trägt keine Schuppen und ist grau-bräunlich marmoriert.

Lebensweise

Welse bevorzugen große Seen mit warmen Wassertemperaturen sowie tiefe, strömungsarme Flüsse, die ihm genügend Unterschlupfmöglichkeiten bieten. Tagsüber halten sie sich überwiegend in tiefen Bodenlöchern, Wehren und Wurzelgeflechten ins Wasser ragender Bäume auf. Mit dem Einsetzen der Dämmerung beginnen sie mit ihren Beutezügen.



Nahrung

Der Wels ernährt sich überwiegend von Fischen, Insekten, Würmern und Krebsen. Insbesondere bei den größeren Exemplaren stehen aber auch Wasservögel, Ratten, Mäuse und Frösche auf der Speisekarte.

Größe und Alter

Welse erreichen eine durchschnittliche Körpergröße zwischen 1,50 m und 1,70 m und hierbei ein Körpergewicht von ca. 15 kg. Es gibt aber auch Exemplare, die eine Körpergröße von über 2 m und mehr als 100 kg erreichen. Das Höchstalter beträgt ca. 80 Jahre.

Zander

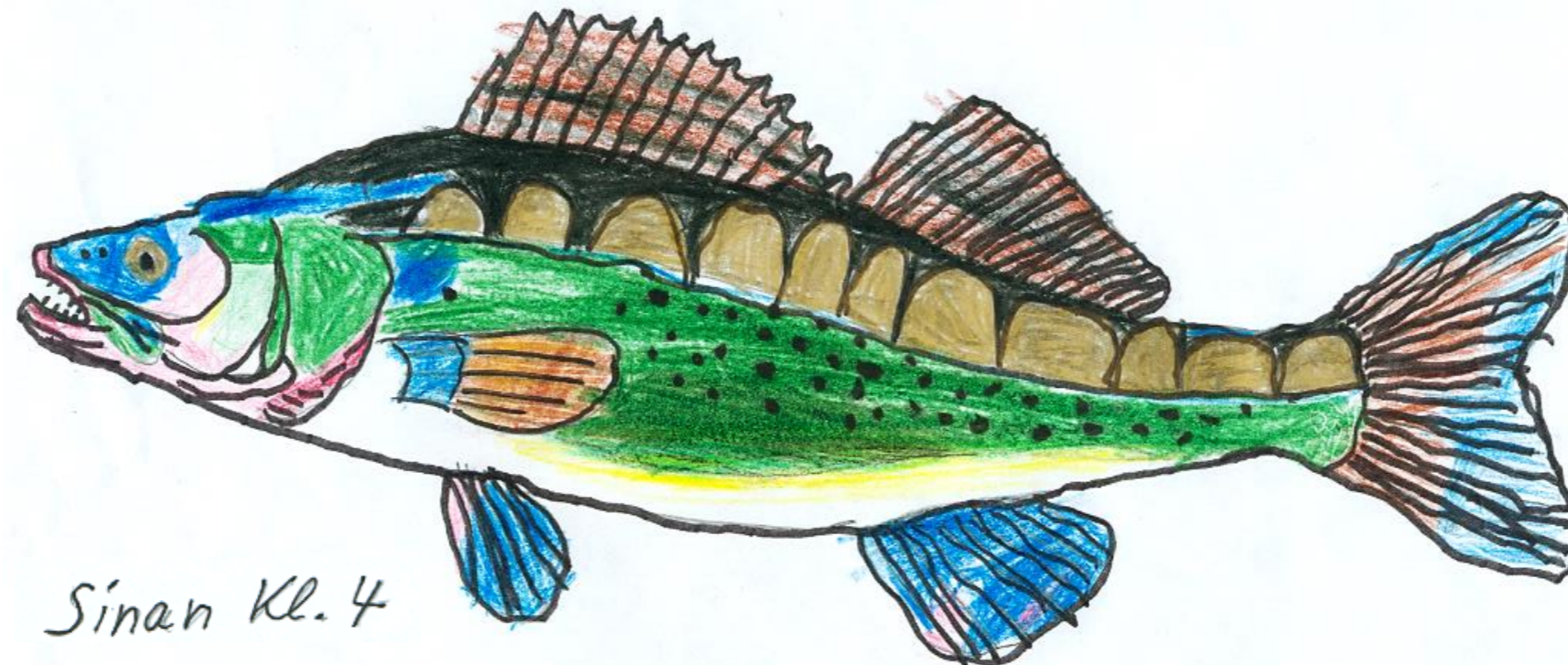
(Sander lucioperca)

Aussehen

Der Zander hat einen langgezogenen, pfeilförmigen Körper und trägt ähnlich wie der Barsch auf der Oberseite einen mit vielen spitzen Stacheln überzogenen "Kamm". Der Kopf des Zanders ist spitz zulaufend. Der grau-bräunliche Körper ist oberhalb der Seitenlinie mit dunklen Streifen (Tigermuster) bedeckt.

Lebensweise

Zander bevorzugen tiefe Gewässer mit sandigem und hartem Gewässergrund. Bevorzugt in der Dämmerung und nachts jagen die Zander in kleinen Gruppen kleineren Beutfischen nach. Die Augen weisen eine besondere Sehstärke im dunklen und trüben Wasser auf. Der schlanke Körper ist perfekt auf blitzartige Attacken und wendige Manöver im Wasser ausgebaut. Diese Fähigkeiten machen den Zander zu einem sehr geschickten Räuber der Nacht.



Nahrung

Der Zander ist ein Raubfisch und demzufolge zählen Fische zu seiner Hauptnahrung. Auf Grund des vergleichsweise kleinen Mauls stehen bei ihm jedoch vorzugsweise kleinere Beutfische auf dem Speiseplan.

Größe und Alter

Die durchschnittliche Länge des Zanders beträgt bei uns etwa 45 – 60 cm. Bei günstigen Gewässerverhältnissen und bei gutem Futtermaterial können Sie jedoch auch eine Länge von über 1 m und ein Gewicht von bis zu 20 kg erreichen. Die maximale Lebenserwartung eines Zanders liegt bei ca. 18 Jahren.